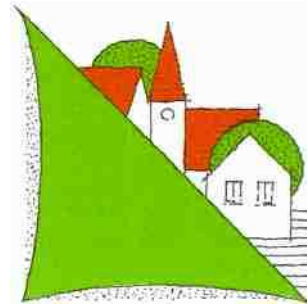


Geographisches Planungsbüro
Dipl.-Geographin Nathalie Franzen
_ Regionalberaterin -
Draiser Str. 85, 55128 Mainz
Tel. 06131/7208878, Fax 7209141
www.dorfplanerin.de



Bericht zur Dorfkonferenz in Weinheim

April 2008

Dorfkonferenz: Weinheim in 2030

Anlaß:

Ab dem Jahr 2015 werden die Auswirkungen des Demographischen Wandels in Rheinland Pfalz deutlich spürbar sein. Aufgrund der seit Jahren konstant niedrigen Geburtenrate geht die Bevölkerung insgesamt zurück. Parallel dazu verändert sich die Altersstruktur. Durch die steigende Lebenserwartung nimmt der Anteil der Älteren in der Bevölkerung zu, die Zahl der Kinder und Jugendlichen geht zurück. Andererseits verzeichnen ländliche Gemeinden in der Nähe von Ballungsräumen große Zuwächse an Wohnbevölkerung, da das Wohnen im Grünen in den letzten Jahrzehnten immer beliebter wurde. Diese neu Zugezogenen in die Gemeinde zu integrieren stellt eine große Herausforderung dar. Darüber hinaus nehmen Einkaufszentren auf der grünen Wiese immer mehr zu, was dazu führt, daß in vielen Dörfern die Versorgungsinfrastruktur nicht mehr gewährleistet ist, da kleine Einzelhändler mit den Preisen des Großhandels und der Discounter nicht mithalten können. Da der Arbeitsplatz meistens außerhalb des Dorfes aufgesucht wird, verschiebt sich auch der Lebensmittelpunkt vieler Bewohner und es entwickeln sich zunehmend so genannte Schlafsiedlungen. Dies führt zum Identitätsverlust der Dörfer.

Fragestellung:

Wie kann eine Gemeinde darauf reagieren und die Zukunft planen? Welches Leitbild will Weinheim verfolgen?

Informationen über Weinheim:

Lage / Infrastruktur

Weinheim ist der größte Stadtteil der Stadt Alzey und westlich vom Zentrum gelegen. Alzey ist Kreisstadt im Landkreis Alzey-Worms in Rheinhessen im südöstlichen Rheinland-Pfalz. Die Stadt befindet sich etwa 30 km süd-südöstlich von Mainz und etwa 22 km nordwestlich von Worms. in der Nähe des Autobahnkreuzes Alzey, bei dem sich die A 61 (Venlo, Koblenz, Bingen, Alzey, Ludwigshafen, Hockenheim) und die A 63 (Mainz, Alzey, Kaiserslautern) kreuzen.

Es gibt Bahn-Direktverbindungen nach Mainz mit der Bahnstrecke Alzey–Mainz, sowie mit der Rheinhessenbahn nach Bingen und Worms. Die Donnersbergbahn verbindet seit 1999 wieder Alzey mit Kirchheimbolanden. Am Wochenende sowie an Feiertagen sind Fahrten mit dem Elsass-Express nach Wissembourg möglich.

Die Stadt gehört dem Verkehrsverbund Rhein-Neckar (VRN) an. Für Verbindungen aus dem und in das Gebiet des Rhein-Nahe-Nahverkehrsverbunds (RNN) kann auch dieser Tarif bis Alzey angewendet werden.

Eine Busverbindung von Weinheim nach Alzey gibt es mit der Buslinie 425.

Weinheim hat eine evangelische und eine katholische Kirche, alte Mühlen: wie die Neumühle, die Poppenschänke oder die Würzmühle. Heute sind hier vier Gaststätten, zwei Bäckereien, ein Metzger, eine Drogerie, eine Apotheke, Bankautomaten, Kindergarten, Grundschule, Sporthalle.

Geschichtliche Darstellung

Am 12. Februar 772 wurde das Dorf zum ersten Mal urkundlich erwähnt, und zwar als "Wihinheim". Die Siedlung ist aber wahrscheinlich älter. Weinheim entstand vermutlich im Zusammenhang der germanischen Landnahme. Die Franken überzogen im 6. Jahrhundert das Gebiet zwischen Rhein und Donnersberg mit einem gleichmäßig dichten Netz von Siedlungen, wie es in seinen Grundzügen bis heute besteht. Niederlassungen wurden - das ist für die fränkische Besitzergreifung kennzeichnend - oft nach dem ersten vornehmen Ansiedler benannt. Der fränkische Siedlungsname "Wihinheim" bedeutet "Heimstätte des Wiho". Der Personennamen ist im Ortsnamen überliefert. Der Wortstamm "wih" kann mit dem Tätigkeitswort "kämpfen" in Verbindung gebracht werden. Mehr ist aber über den ersten Ansiedler nicht zu erfahren. Die Endung "-heim" ist häufig bei fränkischen Gründungen anzutreffen. Allein im Südwesten Rheinhessens bei 90 Orten".

Eine Urkunde vom 16. Juni 815, es ist die zweitälteste urkundliche Erwähnung des Dorfes, berichtet, Hrandolf habe mit seiner Gattin Theodrat dem Kloster Hersfeld eine Hofstelle und vier Weinberge in Weinheim vermacht. Dabei werden als Besitzer benachbarter Güter u.a. der Kaiser und das Kloster St. Maximin bei Trier genannt. Fast 150 Jahre später wird eben dieses Kloster als Grund- und Kirchherr der Weinheimer Kirche genannt.

Im 12. Jahrhundert wurde die Burg Winnenberg oder Wunnenberg auf dem Windberg, westlich von Weinheim - heute in unmittelbarer Nähe der Straße nach Offenheim - gebaut.

Im 15. Jahrhundert wurde die Burg zerstört. Widder berichtet 1787 noch von Trümmern "der Burg Windberg auf einer Anhöhe, welche neun Morgen, 29 Ruthen Land enthält, und jetzo der geistlichen Verwaltung zugehöret." Heute gibt es von der Windburg keine erkennbaren Reste mehr. Der Zeitpunkt der Zerstörung der Burg ist unbekannt. Immerhin erhält noch 1440 ein "N. N. von Winnenberg" ein Lehen in Schornsheim. So dürfte das Geschlecht von Winnenberg zu diesem Zeitpunkt noch nicht erloschen sein, auch im Mannestamm nicht, und der Zeitpunkt der Zerstörung der Burg liegt wohl erst nach 1440. Ein anderer Zweig der Fa-

milie, "von Dexheim genannt Albich", soll erst im 16. Jahrhundert erloschen sein. Im 18. Jahrhundert gehört das Burggebiet der geistlichen Verwaltung: vielleicht hat das Kloster Sion es an sich gebracht. Im 19. Jahrhundert konnte man noch Reste erkennen.

Weinheim war im frühen Mittelalter teils Besitz der Pfalzgrafen, teils der Leiningen. Nach mehrfachem Wechsel im 14. und 15. Jahrhundert zwischen der Herrschaft der Sponheimer und der Pfalzgrafen wurde schließlich nach kriegerischen Auseinandersetzungen im Jahre 1489 Weinheim kurpfälzisch und blieb es über die Jahrhunderte bis in die Zeit der Französischen Revolution. 1816 fiel Rheinhessen und damit auch Weinheim zum Großherzogtum Hessen.

Durch die Gemarkung Weinheim führten drei große Verkehrswege nach der Oberamtsstadt Alzey: die Jungstraße am Sommerberg, die dem Verkehr zwischen Mauchenheim und Alzey diente, die Holzstraße, die Verbindung nach dem Vorholz, sowie die Niederwieser-Straße, heute noch „Stroß“ genannt."

Kaiser Napoleon legte 1811 - aus strategischen Gründen - als neue Straße die "Pariser Chaussee" an. Diese berührt die Südgrenze der Gemarkung. Unter der hessischen Regierung wurde die Straße von Alzey über Weinheim zum Vorholz erst 1830 fertig. Für die Weinheimer bedeutete der Bau namhafte Verdienstmöglichkeiten und einen angenehmen Verkehrsfortschritt. 1869 sollte die Bahnstrecke Alzey-Kirchheimbolanden durch die Gemarkung Weinheim geführt werden. Auf halber Höhe des Sommerberges war schon vermessen und abgesteckt. Der Plan scheiterte aber an dem geringen Interesse der Gemeinde, die sich weigerte, Zuschüsse zu bezahlen.

Die andern Verkehrsverbindungen wurden erst um die Jahrhundertwende hergestellt. Zum 5. Dezember 1896 vermerkt das Protokollbuch der Gemeinde:

Schon vor 20 Jahren wurde seitens der Gemeinde Weinheim die Notwendigkeit einer Kreisstraße von Weinheim nach Erbes-Büdesheim anerkannt und deren Erbauung durch den Kreis 1881 und in dieser Zeit wiederholt beantragt. Es sollte die Straße ursprünglich auf dem kürzesten Weg nach Erbes-Büdesheim geführt werden. Der zu starken Steigung wegen wurde jedoch hiervon Abstand genommen und nunmehr die Erbauung durch das Adlerthal in Vorschlag gebracht.

In den folgenden Jahren wird das Vorhaben durchgeführt. 1899 / 1900 wird auch die Straße nach Heimersheim gebaut, und die Gemeinde muß im Januar 4000 Mark und im August 1900 zum Ausbau der zweiten Teilstrecke 1600 Mark bei der Kreissparkasse aufnehmen. Weil die Gemeinde "unverhältnismäßig hoch belastet worden ist" und weil sie "kein Interesse daran hat", werden 1901 ein Vorschlag zum Bau einer Schmalspurbahn Alzey-Kriegsfeld und der Antrag zum Bau einer Kreisstraße nach Mauchenheim abgelehnt. Erst im September 1910 gab der Gemeinderat sein Einverständnis zum Bau der Straße nach Mauchenheim.

Bekannt wurde Weinheim durch die Naturdenkmale "Trift" und "Zeilstück" sowie durch das ehemalige Naturdenkmal "Wirtsmühle". Bei der Sandgewinnung in den ehemaligen Sandgruben kam ein reichhaltiges Spektrum von außergewöhnlich gut erhaltenen Fossilien zu Tage, welche die optimalen Lebensbedingungen vor ca. 30 Millionen Jahren an den subtropischen Küsten der Weinheim-Bucht belegen.

Bevölkerungsentwicklung

Für Weinheim liegen die statistischen Zahlen leider nicht so ausführlich vor wie für Ortsgemeinden, da Weinheim als Stadtteil von Alzey mit der Stadt zusammen erfasst wird. Diese Werte stellen sich wie folgt dar:

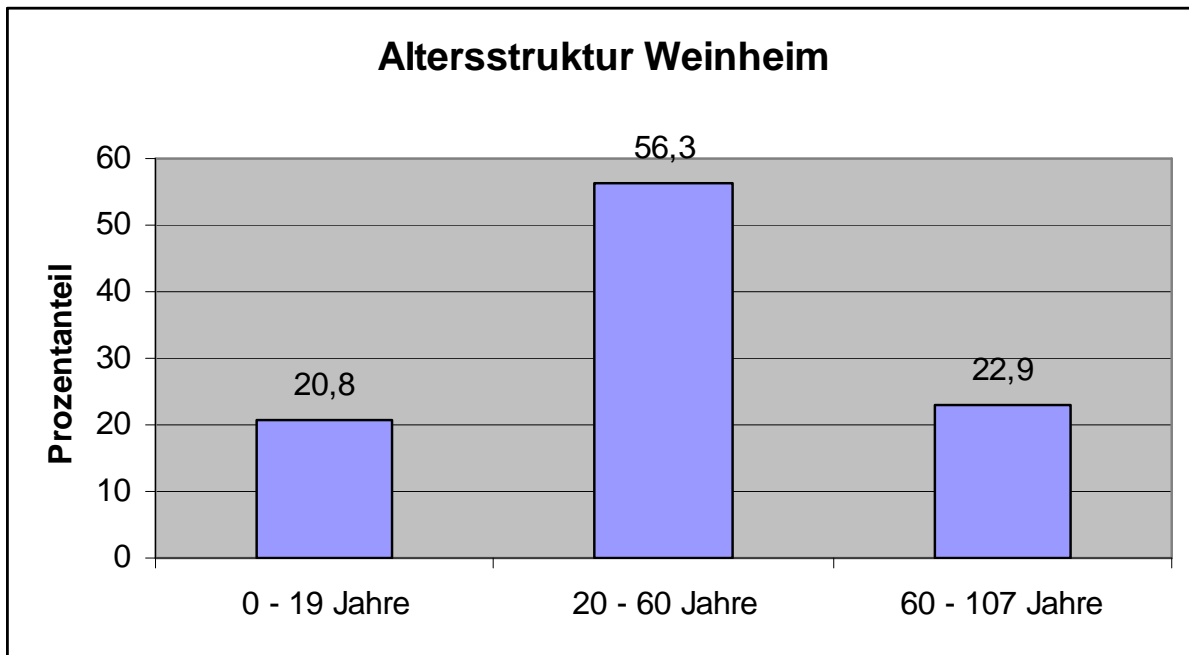


Abb. 1: Einwohnerzahl Alzey-Weinheim 31.12.2007

Die Altersstruktur in Weinheim ist sehr ähnlich der der Gesamtstadt Alzey und der des Landes Rheinland-Pfalz. Deutlich wird aber bei der Stadt und beim Land ein Rückgang der jüngeren und ein Ansteigen der älteren Bevölkerung (Demographischer Wandel). Inwieweit sich dies auf das Dorfleben auswirkt und welche Maßnahmen ergriffen werden sollen, war Thema der Dorfkonferenz.

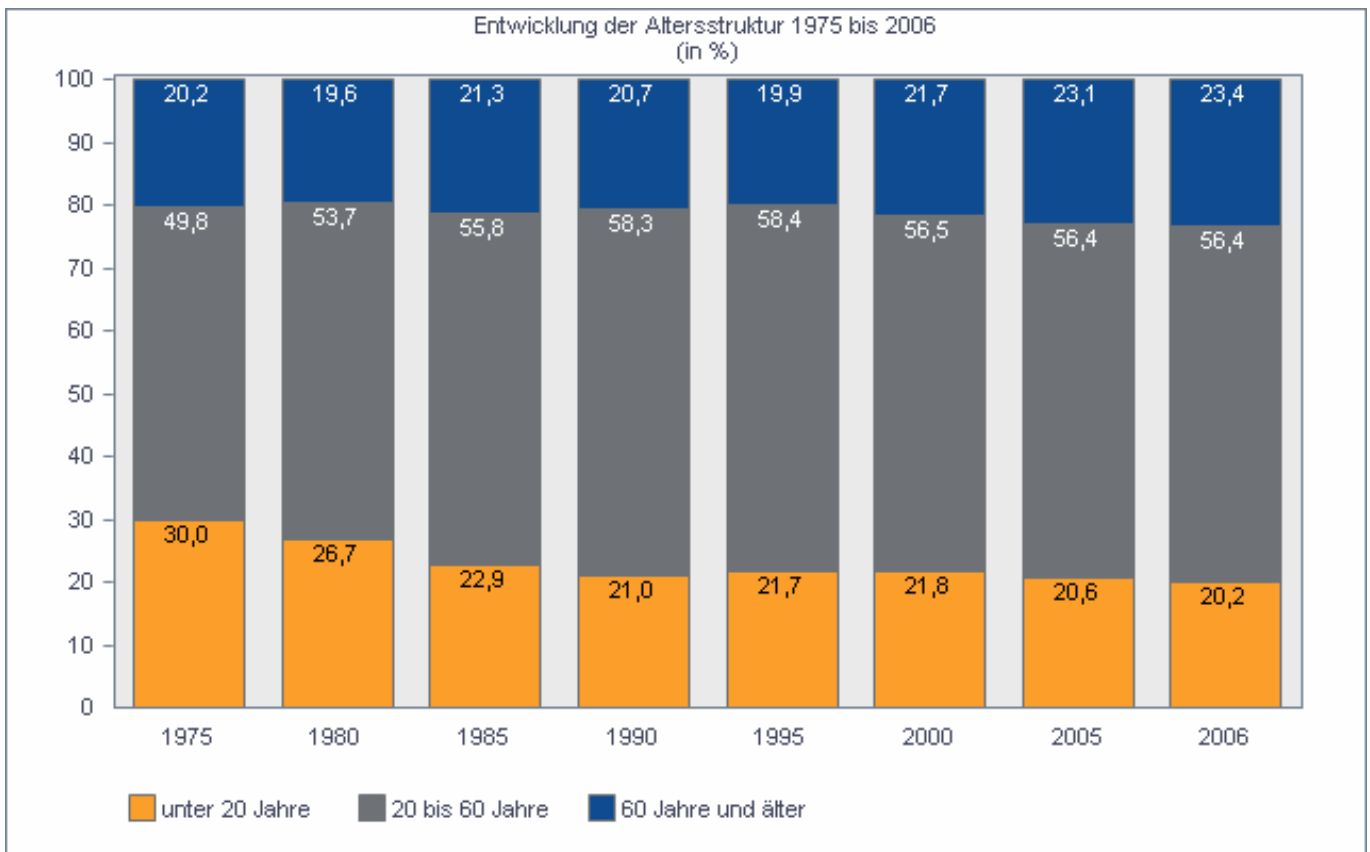


Abb. 2 Altersstruktur Alzey 1975 bis 2006

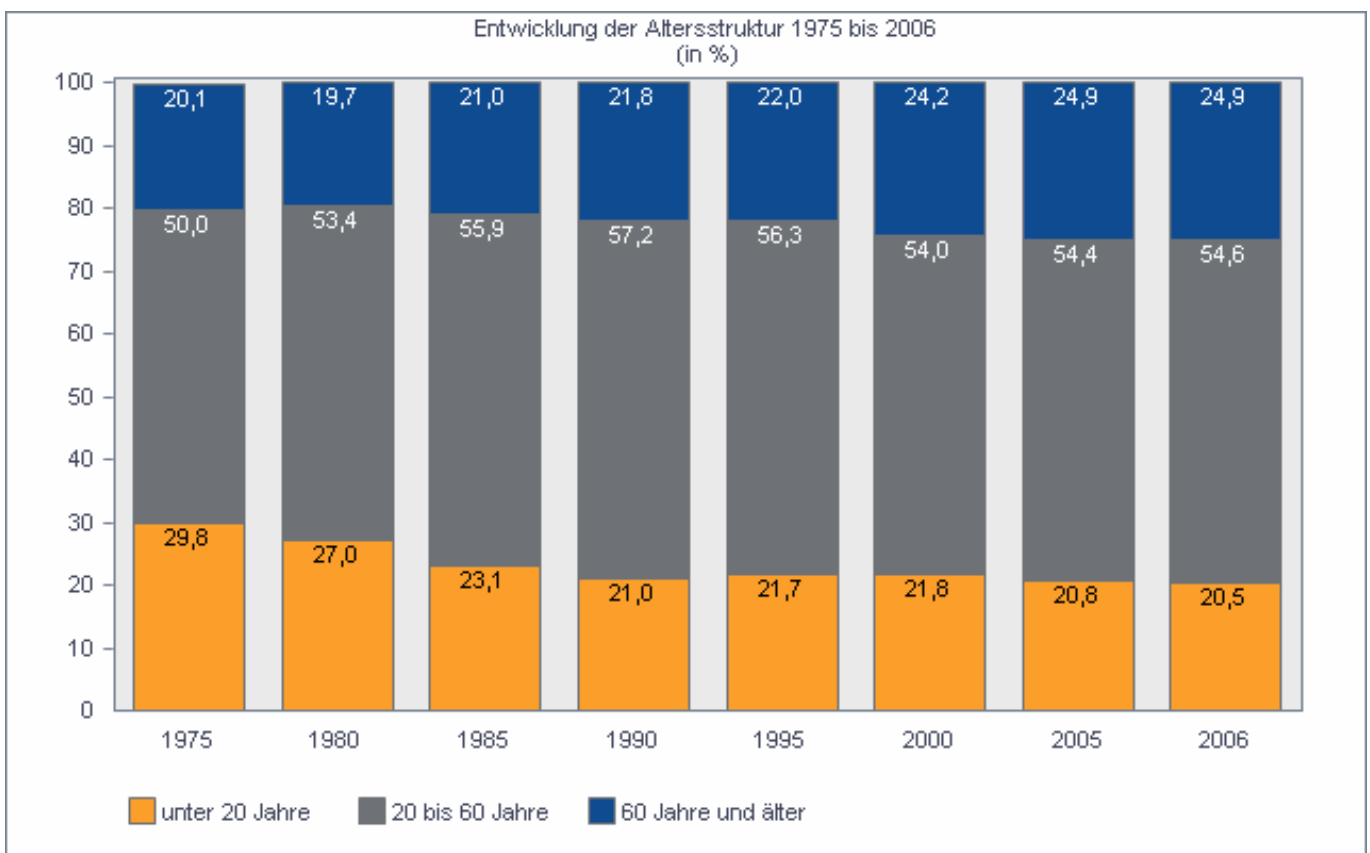


Abb. 3 Altersstruktur Rheinland-Pfalz 1975-2006

Vorgehensweise bei der Dorfkonferenz:

Eingeladen wurde über die Presse und per Hauswurfsendung, eingeladen waren alle interessierten Bürgerinnen und Bürger.

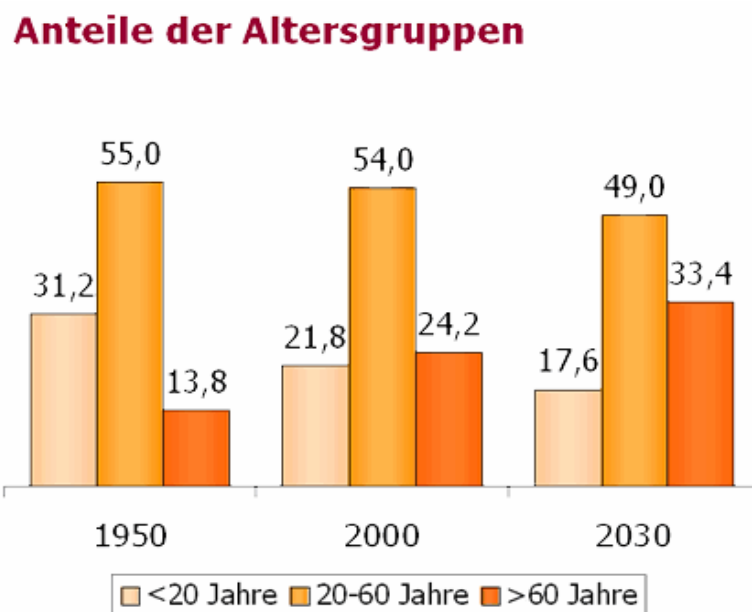
Nach einer Einführung durch den Ortsvorsteher stellte Frau Franzen das Thema und die Problemlage des Strukturwandels in wirtschaftlicher und sozialer Hinsicht dar.

Der Workshop wurde nach der sog. **Sandwich-Methode** durchgeführt, d.h., zunächst gab es einen thematischen Input, daran schloß sich eine Sammlung der Stärken und Schwächen des Ortes an (**Metaplan-Technik**: Kärtchen wurden auf Zuruf beschriftet und auf einer Pinwand sortiert angeheftet). Darauf folgte wieder ein thematischer Input durch Frau Franzen, die Lösungsansätze zu den genannten Problemen aus anderen Orten vorstellte.

Anschließend begaben sich die TeilnehmerInnen auf eine Zeitreise ins Jahr 2030 und stellten gemeinsam zusammen, wie sie sich Weinheim in 2030 vorstellen.

In der abschließenden Gesprächsrunde wurde das Ergebnis diskutiert und die nächsten Schritte festgelegt.

Fakten zum demographischen Wandel:



Obere Variante: Wanderungssaldo (WS) + 10.000; Lebenserwartung + 6 Jahre, Angaben in Prozent

(Quelle: Statistisches Landesamt; Rheinland-Pfalz 2050, Febr. 2004)

Abb. 6

- **Altersstruktur:** im Jahr 2045 werden über 15% der Rheinland-Pfälzer 75 Jahre und älter sein (zur Zeit sind es weniger als 8%)

- **Wanderungen:** in strukturschwachen Regionen besteht die Gefahr leerfallender Dörfer und Gemeinden, da dort keine Zuwanderung erfolgt. Andererseits verzeichnen ländliche Gemeinden in der Nähe von Ballungsräumen große Zuwächse an Wohnbevölkerung, da das Wohnen im Grünen in den letzten Jahrzehnten immer beliebter wurde. Diese in die Gemeinde zu integrieren stellt eine große Herausforderung dar.
- Die **Regionen** in Rheinland-Pfalz sind in unterschiedlichem Maße von Abwanderung betroffen. Während in den Städten wie Mainz, Worms, Koblenz und in ihrer nahen Umgebung ein Rückgang der Bevölkerung (bis 15%) zu verzeichnen ist, wird die Bevölkerungszahl im weiteren Umland dieser Städte (wie auch überwiegend im Umland des Rhein-Main-Gebietes) in vielen Fällen gleich bleiben oder leicht ansteigen. Dies liegt weniger in einer höheren absoluten Geburtenrate, sondern in einem Zuwachs durch Zuzug in Neubaugebiete begründet.

Zukunftsradar 2030 **Bevölkerungsentwicklung bis 2030 in Rheinland-Pfalz**

Landkreis Alzey-Worms

	Basisjahr	Ausgangsvariante		Mittlere Variante	
	2000	2030	Veränderung	2030	Veränderung
Bevölkerung	124.183	123.974	- 0,2 %	127.557	+ 2,7 %
Geburten	1.204	1.001	- 16,9 %		
unter 20	29.344	22.888	- 22,0 %	23.573	- 19,7 %
Erwerbsfähige	68.997	59.680	- 13,5 %	61.617	- 10,7 %
60 +	25.842	41.406	+ 60,2 %	42.367	+ 63,9 %

Quelle: Statistisches Landesamt, Rheinland-Pfalz 2050, Nov. 2002

Abb. 7 Einwohnerentwicklung Landkreis Alzey-Worms 2000-2030

Quelle: ZIRP http://www.zukunftsradar2030.de/die_fakten/fakten.htm (23.10.07)

Der Landkreis Alzey-Worms wird je nach Berechnungsvariante von 2000 bis 2030 (vgl. Abb. 6) eine Bevölkerungsveränderung von minus 0,2 % bis plus 2,7 % aufweisen. Die Bevölkerungsabwanderung wird nach der Ausgangsvariante mit einem Bevölkerungsverlust von ca. 200 Personen relativ schwach ausfallen. Nach der mittleren Berechnungsvariante wird es

sogar zu einer Bevölkerungszunahme von über 3000 Personen kommen. Die Prognose für den Landkreis Alzey-Worms ist also vergleichsweise positiv, da auch eine negative Bevölkerungsentwicklung nicht stark ins Gewicht fallen würde. Für ganz Rheinland-Pfalz rechnet man mit einem Rückgang von 7,7 %, bei einer mittleren Berechnungsgrundlage.

Die Dorfkonferenz

In der ersten Gesprächsrunde wurden auf Zuruf Stärken und Schwächen bzw. Potentiale und Probleme des Ortes auf Metaplan-Kärtchen notiert und an eine Pinnwand geheftet: Daraufhin wurden folgende Themen in Verbindung mit weiteren Informationen durch Frau Franzen diskutiert:

Aktuelle Stärken und Schwächen von Weinheim

Stärken	Handlungsbedarf	Schwächen
Infrastruktur und Versorgung		
<i>Weiterführende Schulen nahe</i>	<i>Streichelzoo, Minigolf (KiGa-Wünsche)</i>	<i>Freizeit- und Spielmöglichkeiten (Schulalter/Jugend)</i>
<i>Private Organisationen stellen Erlöse zur Verfügung</i>	<i>„Vorbeifahr-Kundschaft“ für Läden</i>	<i>Einkaufsmöglichkeiten für ältere Leute</i>
<i>Grundschule</i>	<i>Alte Schule als Anlaufstelle nicht erkennbar/unschön</i>	<i>Spielplätze</i>
<i>Handwerksbetriebe, Ausbildungsmöglichkeiten</i>	<i>Straußwirtschaften</i>	<i>Aussehen des Grillplatzes</i>
<i>KiGa</i>	<i>Ärztliche Versorgung</i>	<i>Keine Post</i>
<i>Gute Versorgungsmöglichkeiten</i>	<i>Dorfmuseum</i>	<i>Bankangebote</i>
<i>Grillplatz</i>		
<i>Internetpräsenz</i>		
<i>Ärzte, Apotheke</i>		
<i>Gastronomie</i>		
Ortsbild, Gestaltung und Verkehr		
<i>Gute Verkehrsanbindung</i>	<i>Neubaugebiet 40-Morgen</i>	<i>Attraktive Begegnungsplätze, -Ziele</i>
<i>Weihnachtsfenster</i>	<i>Beschallungsanlage vom Friedhof undeutlich</i>	<i>Sicherer Schulweg (z.B. durch Zebrastreifen)</i>
	<i>Verkehrsanbindung ohne Au-</i>	<i>Rennstrecke Offenheimer-</i>

	to	Straße
<i>Radweg nach AZ</i>		
		<i>Urnenwand für Friedhof</i>
		<i>Dorfmitte wenig einladend</i>
		<i>Erscheinungsbild Hauptstr . /Offenheimer / Rathausstr.</i>
		<i>Geschwindigkeit einhalten</i>
		<i>Ort teilweise schwer zu finden</i>
		<i>Sauberkeit der Straßen und Spielplätze, Spielstraßen</i>
		<i>Friedhof</i>
		<i>Durchgangsverkehr / LKW</i>
		<i>Ortseingänge: Hinweisschil- der</i>
		<i>Mehr verkehrsberuhigte Be- reiche</i>
		<i>Zu wenig Verkehrskontrollen</i>
		<i>Keine Toiletten auf dem Friedhof</i>
		<i>Weg zum KiGa: Hundekot!</i>
		<i>Keine Reben an Straßen</i>
		<i>Parkplätze Ortsmitte</i>
Vereine, Feste		
<i>Musikvereine</i>	<i>Oster- und Weihnachtsmarkt</i>	<i>Laienspielgruppe</i>
<i>Pro Weinheim</i>	<i>Kerb</i>	
<i>Weinheimer Fastnacht</i>	<i>Zusammenarbeit der Vereine</i>	
<i>Sportvereine</i>		
<i>Kerbe-Eröffnung, St. Martin</i>		
<i>Kapellenfest</i>		
<i>Zwei Chöre</i>		
Gemeinschaft, Generationen, Kommunikation		
<i>Frauenfrühstück/Nachtcafé</i>	<i>Seniorenarbeit</i>	<i>Austausch Ortskern - Neu- baugebiete</i>
<i>Viele Angebote für Grund- schul Kinder</i>	<i>Jugendarbeit insgesamt</i>	
<i>Ehrenamtliche Helfer</i>		

Gottesdienste	Historische Vergangenheit mehr in den Vordergrund	Kein Jugendtreff
Bücherei		Schaukasten zentral
Gymnastikangebote für verschiedene Altersgruppen		
Partnerschaft Lembeye		
Zusammenarbeit Konfessionen		
Weinbau und Tourismus, Natur und Umwelt		
Weinheimer „Trift“	Weinlehrpfad	Übernachtungsmöglichkeiten für Touristen
Weinbau		Keine Anlaufstelle für Touristen
Weinkirche		Zu viele unterschiedliche Internetseiten
Weinkönigin		Name nicht deutlich: Wein-Ort
G. Neidlinger		Erscheinungsbild Wein-Ort
Nordic-Walking-Strecken		
Geologie		

Nach einer kurzen Kaffeepause wurde dann eine Zeitreise durchgeführt. Die Anwesenden teilten sich danach in 4 Gruppen auf und stellten die Dinge, die sie in 2030 in Weinheim gesehen hatten, auf Kärtchen zu Szenarien zusammen. Jede Gruppe stellte ihre Ergebnisse danach im Plenum vor.

Ergebnisse der Zeitreise ins Jahr 2030:

1. Natur und Umwelt

- Renaturierung Steinbach
- FNP umgesetzt: Wald gepflanzt
- Streuobstwiesen auf Brachen
- Evtl. Allee in Offenheimer Straße
- Fassadenbegrünung: Rosen, Wilder Wein, Rebstöcke
- Trockenmauern: erhalten, instandsetzen → Erhöhung der Artenvielfalt
- Wasserrückhaltung an der Trift, am Sportplatz usw.
- Luftbelastung reduzieren: Feinstaubfilter

- Erneuerbare Energien fördern (Infoveranstaltungen, Solarbundesliga)
- Verpachtung von Dachflächen für Photovoltaik, Riedbachhalle
- Energiewanderung
- Lärmschutz Autobahn (Umgehung) (z.B. B.), + Hauptstr./Offenheimerstr.
- Hundedreck (Behälter)
- Bodenproben von wilden Deponien
- Wohnen im Ortskern fördern und Neuausweisung Neubaugebiet?
- Fußwege verbessern (Split)
- Schulhof begrünen, gepflegt

2. Vereine, Feste

- Laienspielgruppe, Festplatz
- Kulturverein (bestehend aus Vereinen)
- Trift-Festspiele (Festival)
- Kerb: offene Winzerhöfe, alle Vereine einbringen, Erlös für Weinheimer Projekte, Jugendveranstaltungen
- Wandern in Altersgruppen?
- Tanzgruppe
- Kindermusikgruppe (Gesang und Instrumente)
- Vereinszeitung (gemeinsam)

3. Weinbau und Tourismus

- zentrale Gästeinformation (Internet?) über Wein, Geologie, Weinkirche, Weinlehrpfad, Weingüter, Gastronomie, Museum, Übernachtung, Kulturangebote und Feste, Majestätenweinberge
- Gästeinformation über Schautafel, Infoterminal
- Kultur: Kulturevents als Magnet, z.B. Führungen: Neidlinger-Museum, Geologie-Museum, Weinkirche
- Wein: Erlebnis-Weinleseurlaub, Weinrebenpatenschaften, Zusammenarbeit der Winzer (projektbezogen), weinbezogenes Aussehen des Ortes
- Tourismusangebote: Geologische Ferien/Seminar, Wein, Geologie zusammen anbieten und koordinieren, Neidlingerpfad

4. Gemeinschaft, Generationen, Kommunikation

- Internet Café, Neutraler Raum, Seniorengerecht ausgebaut
- Viele Bänke in den Weinbergen und im Dorf
- Wie der offene Kanal Regional
- Dienstleistungstauschbörse
- Aktive Rentnergruppen
- Dorfzeitung, Schwarzes Brett
- Gemeinschaftsprojekte (Ostern/Weihnachten)
- Minigolf, Streichelzoo, Laienspielgruppe
- Generationenhaus, Kindergarten/Schule, Mittagessen gemeinsam, Vorlesen, Singen, Spielen
- Kirchenkino
- Museumskonzept Raiffeisen gefördert, Kunst und Kultur
- Neubürger werden begrüßt

5. Ortsbild/Gestaltung/Verkehr

Positiv	Negativ
<ul style="list-style-type: none">• Schöner Dorfplatz (Bäume, Bänke, Brunnen)• Parken (Kurzzeit) im Ortskern, 2h• Boulebahn• Umgehungsstraße• Weinreben über der Straße• Solarzellen• Radwege• Grüne Bürgersteige• Stadtbusanbindung• Erhaltung von Trockenmauern• Eigenständiger Ort mit Selbstbestimmung• Grillplatz mit Stromanschluss und Einrichtung für die Jugend• Mehr Aufenthaltsqualität im Ort (Bäume, Bänke, Grünanlagen)• Fußwegenetz an Selz, Rohrbach, Steinbach• Tempo 30 im Ort• Zebrastreifen (Offenh. Str. /Schule)• Verkehrsinseln am Ortseingang• Schöne Fassaden (historische Baustile)• Attraktive Geschäfte• Hinweisschilder	<ul style="list-style-type: none">• Geschäftssterben durch Umgehungsstraße• Mehr Verkehr• Leerstand Ortskern• Ortsplatz wie bisher (Parkplatz)

Ziele für die weitere Dorfentwicklung:

- Begrünung Ort und Gemarkung
- Erkennen als Weindorf Weinheim
- Dorfzentrum, Begegnungsstätte für alle
- Zusammenarbeit in der Dorfgemeinschaft
- Zentraler Informationspunkt
- Generationeneinrichtungen fördern das Miteinander
- Hoher Stellenwert von Umwelt-, Natur-, und Klimaschutz
- Förderung des Tourismus

Nächste Schritte:

Treffen der thematischen AGs:

AG Ortsbild, Gestaltung, Verkehr: Mittwoch, 7. Mai, 20 Uhr

AG Weinbau und Tourismus: Montag, 19. Mai, **20.30 Uhr**

AG Vereine und Feste: Dienstag, 20. Mai, 20 Uhr

AG Natur und Umwelt: Dienstag, 27. Mai, 20 Uhr

AG Gemeinschaft, Generationen, Kommunikation: Donnerstag, 5. Juni, 20 Uhr

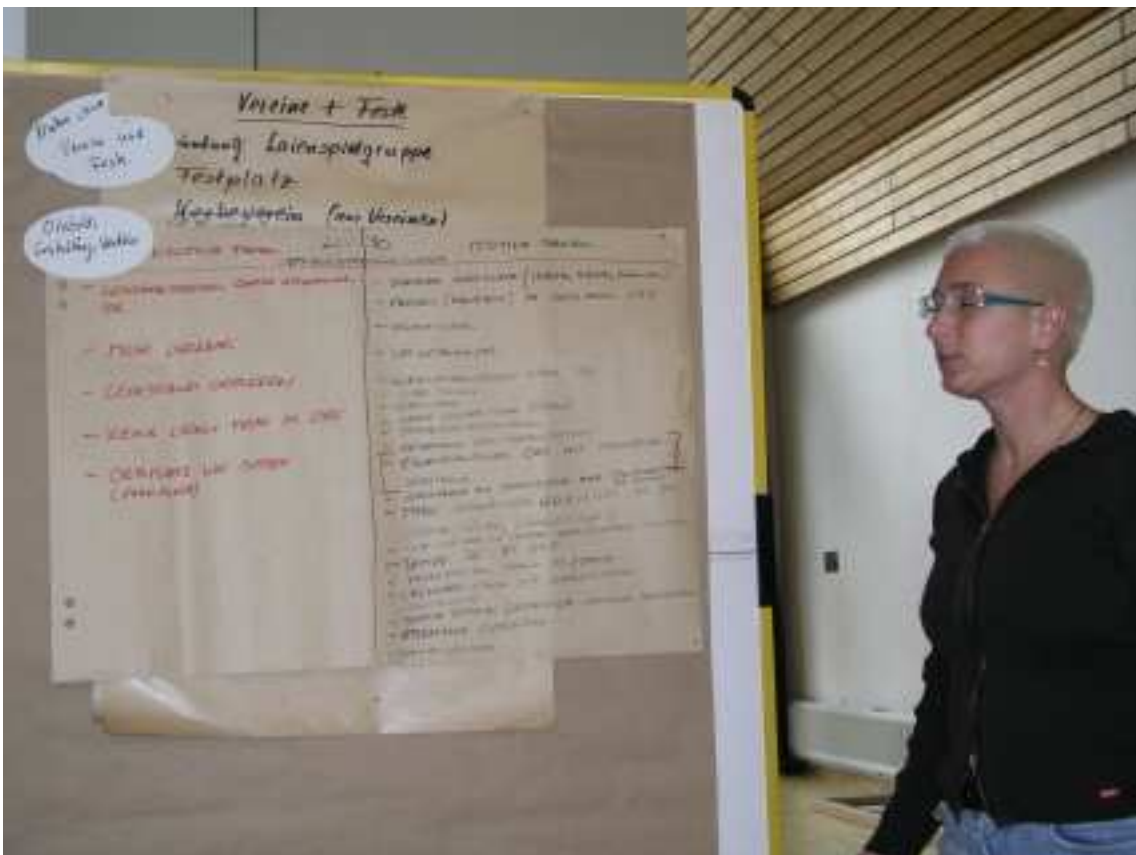
Infoabend 'Kinder im Dorf': Montag, 26. Mai, 20 Uhr

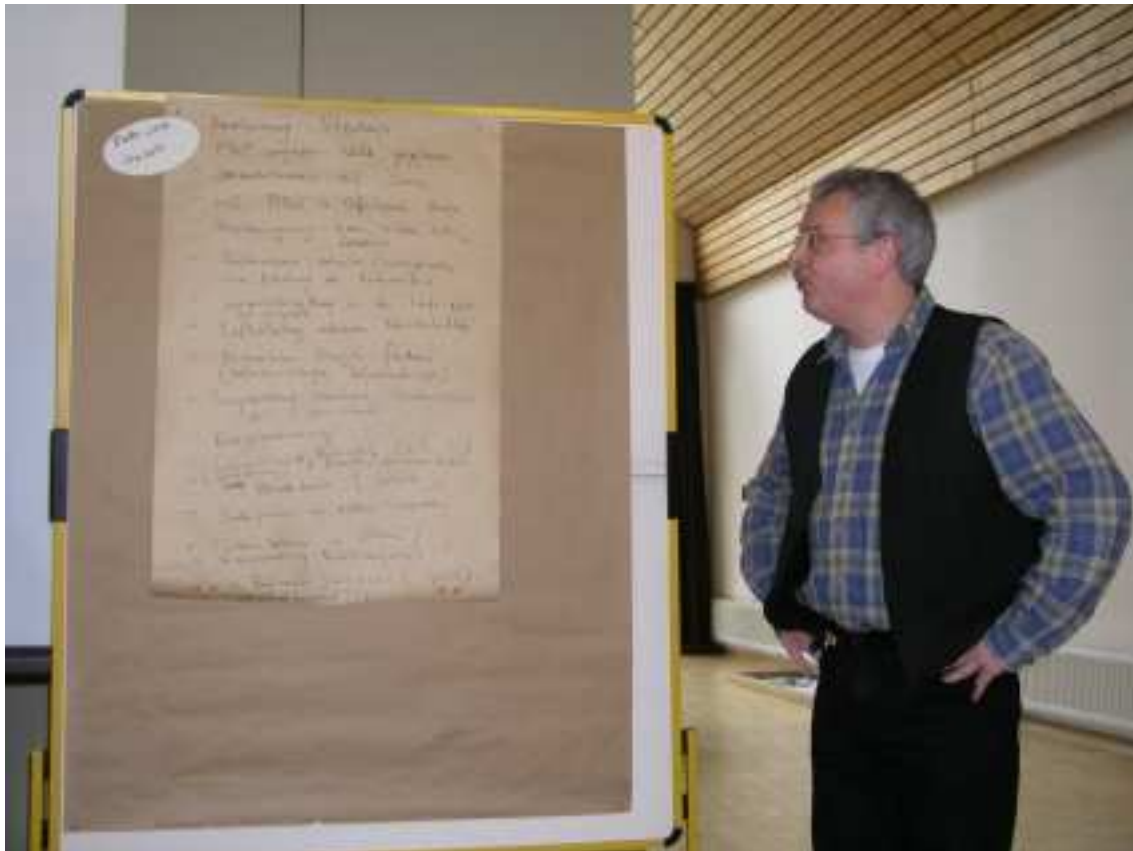
Jugendgespräche: Montag, 26. Mai, 17.30 Uhr 11-14 Jahre, 18.30 Uhr 15-18 Jahre

Fotos:



Dorfkonferenz 'Weinheim in 2030'







Quellen und Literatur:

(als Grundlagen zu den Themen Demographischer Wandel, Ländlicher Raum, Dorfkonferenz)

BÄHR, JÜRGEN (1997³): Bevölkerungsgeographie. Stuttgart

BUCHER, HANSJÖRG UND M. KOCKS: Die Bevölkerung in den Regionen der Bundesrepublik Deutschland. Eine Prognose des BBR bis zum Jahr 2015. In: Informationen zur Raumentwicklung, 1999, H. 11/12, S. 755-772

FRANZEN, NATHALIE (2004): Maßnahmen und Ideen zur Erhaltung und Neuorientierung von dörflichen Gemeinschaftsleistungen. In: Henkel, G. (Hrsg.): Dörfliche Lebensstile - Mythos, Chance oder Hemmschuh der ländlichen Entwicklung? Essen (=Essener Geographische Arbeiten 36), S. 99-110

GOLLNICK, INES (2003): Demographischer Wandel – Herausforderungen unserer älter werdenden Gesellschaft an den Einzelnen und die Politik. In: Aus Politik und Zeitgeschichte, Band 20 / 2003, S. 43-54

HAINZ, MICHAEL (1999): Dörfliches Sozialleben im Spannungsfeld der Individualisierung, Bonn (Band 311 der Reihe der Forschungsgesellschaft für Agrarpolitik und Agrarsoziologie e.V.)

HENKEL, GERHARD (2004): Der ländliche Raum. Stuttgart

HENKEL, GERHARD. (2002): Nachhaltige Dorfentwicklung – durch bürgerschaftliche und kommunalpolitische Kompetenz und Mitwirkung. In: Naturschutz und Landwirtschaft – neue Überlegungen und Konzepte. Herausgeber Akademie für die Ländlichen Räume Schleswig-Holsteins. Eckernförde. S. 71 – 81.

JUNGK, ROBERT UND N. MÜLLER (1994): Zukunftswerkstätten. München

KÖHLE-HEZINGER, CHRISTEL (1997): Dorfgemeinschaft – Dorfgesellschaft. In: Hessische Akademie der Forschung und Planung im ländlichen Raum: Gemeinschaft, Ehrenamt, Selbsthilfe. Bad Karlshafen, S. 18-28

KRÖHNERT, STEFAN U.A. (2004): Deutschland 2020. Die demografische Zukunft der Nation. Berlin

NIEM, CHR. UND TH. SCHNEIDER (HRSG.) (1995): Die Zukunft kleiner Gemeinden in Rheinland-Pfalz, Mainz

PACK, JOCHEN U.A. (2000): Zukunftsreport demographischer Wandel. Bonn

VAN DEENEN, BERND UND A. GRAßKEMPER (1993): Das Alter auf dem Lande. Bonn

WIEßNER, REINHARD (1999): Ländliche Räume in Deutschland. Strukturen und Probleme im Wandel. In: GR 51 (1999), H. 6, S. 300-304

ZUNKUNFTSINITIATIVE RHEINLAND-PFALZ: Zukunftsradar 2030 (www.zukunftsradar2030.de)

Quellen aus dem Bericht:

Homepage von Weinheim <http://www.az-weinheim.de>

STATISTISCHES LANDESAMT RHEINLAND-PFALZ (2006)

WIKIPEDIA: <http://de.wikipedia.org/wiki/Alzey-Weinheim>

ZUNKUNFTSINITIATIVE RHEINLAND-PFALZ: Zukunftsradar 2030 www.zukunftsradar2030.de